

Lebenslagen, sind einfach in ihren Formulierungen, stammen aus dem reichen Schatz der Tradition der Kirche, aber auch von Menschen unserer Tage, und machen dieses Buch zu einer wertvollen Hilfe für die alten Menschen und die Altenseelsorge. Heinz J. Müller

Jeder Tag ist ein Geschenk. Vom Sterbenkönnen. Persönliche Zeugnisse. Hrsg.: Gerhard WEBER. München 1985: Verlag Neue Stadt. 72 S., kt., DM 8,80.

Im Schreiben, das der Verlag dem Büchlein beigelegt hat, wird gesagt: „Für jeden, der im persönlichen oder beruflichen Leben mit der Frage nach dem Sinn von Krankheit und Tod konfrontiert ist, kann dieses Buch eine wertvolle Hilfe sein.“

Es ist erstaunlich, wie direkt Kranke, dem Tod geweihte Kranke, auf ihren Zustand hin angesprochen werden können, und wie dann antworten. Ob das jedem gelingt?

Pädagogik – Katechetik – Homiletik

Jahrbuch der Religionspädagogik (JRP). Hrsg. v. Peter BIEHL u. a. Bd. 1. 1984. Neukirchen-Vluyn 1985: Neunkirchener Verlag. 281 S., kt., DM 44,-.

Dieses Jahrbuch der Religionspädagogik, das hier in seinem ersten Band vorliegt, will ein Forum bieten für wissenschaftliche Auseinandersetzung und Information aus dem umfangreichen, für den einzelnen kaum mehr zu überblickenden Bereich der Religionspädagogik. Das Jahrbuch bietet Grundsatzbeiträge, Artikel (hier zu den Themen Entwicklung und Erziehung, Symboldidaktik, Meditation, Spiel, Friedenserziehung, Konfirmandenunterricht, Luther-Jubiläum 1983, Kirche und Öffentlichkeit, Bultmann-Gedenkjahr), Berichte (Zur Situation des RU in Hamburg, RU in Baden-Württemberg, Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit in den USA, Bericht über eine empirische Untersuchung zur Situation der evangelischen Religionslehrer), Rezensionen sowie eine Dokumentation über die religionspädagogische Bibliographie 1983 aus dem deutschen Sprachraum und über die religionspädagogischen Dissertationen und Habilitationen im deutschen Sprachraum während des Berichtsjahres 1983.

Eigens hervorgehoben seien die beiden Grundsatzbeiträge. Frau Marie Veit, Prof. für Didaktik des RU an der Universität Gießen, untersucht Alltagserfahrungen von Jugendlichen in ihrer religiösen Relevanz. Sie kommt zu dem Ergebnis, daß die theologischen „Schätze“ der Kirche den theologisch „Gebildeten“ vorbehalten bleiben. Die Jugendlichen, die diese Schätze dringend benötigten, hätten weitgehend nicht einmal mehr eine Ahnung von ihnen. Die Autorin sieht aber hoffnungsvolle Anfänge jenes Prozesses, der die Kräfte der Kirche für die Jugendlichen fruchtbar machen könnte. Peter Biehl entfaltet zum Thema „Symbol und Metapher“ eine religionspädagogische Theorie religiöser Sprache. Dieses Jahrbuch bietet einen interessanten Einblick und einen gewissen Überblick über die Religionspädagogik im Berichtsjahr 1983. K. Jockwig

RINGEL, Erwin – KIRCHMAYR, Alfred: *Religionsverlust durch religiöse Erziehung.* Tiefenpsychologische Ursachen und Folgerungen. Wien, Freiburg, Basel 1985: Herder Verlag. 241 S., kt., DM 16,-.

Der bekannte Suizidforscher und engagierte Vorkämpfer für eine Suizidprophylaxe, Erwin Ringel, sowie ein Psychologieprofessor aus St. Pölten, Alfred Kirchmayr, haben ein Buch vorgelegt mit dem provokanten Titel „Religionsverlust durch religiöse Erziehung“. Sie gliedern es in acht Kapitel: Die Krise und „Krankheit“ der Kirche; Der Einfluß der Neurose auf die Religion; Christentum und menschliche Entfaltung; „Gottesvergiftung“ durch neurotisierende religiöse Erziehung – religionspädagogische Überlegungen zum ersten und vierten Gebot; Sexualität und christliche Religion; Tiefenpsychologische und theologische Erwägungen zum fünften und siebten Gebot oder: Das Verhältnis des Christentums zu Krieg und Frieden; Tiefenpsychologische Erwägungen zum Religionsunterricht; Konsequenzen für die Erneuerung des Kirchlichen Lebens.